

Beschwerden nach zahnärztlichen Eingriffen/Verklebungen/Hautverklebungen von Lokalanästhesien mit Auswirkung auf Nerven und Kaumuskulatur/Amalgamentfernung:

Hautverklebungen und weitere Auswirkungen durch lokale Anästhesie beim Zahnarzt (Spritze)/Nervus trigeminus: Die leider aufgrund der Schmerzen unerlässliche bzw. unverzichtbare Injektion des Schmerz-Betäubungsmittels beim Zahnarzt (Lokalanästhesie) kann aus meiner Praxiserfahrung starke Hautverklebungen im Kiefer-Wangenbereich hinterlassen. Die Nerven (v.a. Trigeminiernerv) werden langfristig irritiert, die entsprechenden Meridiane wie Magen-, Dickdarm, Gallenblase blockiert und das Lymphsystem speziell des Kopfes inkl. G-lymphatisches System einschränken, den Nervus Trigeminus irritieren (Über- oder Unterfunktion!). Dadurch können z.B. Schwellungen im Gesicht, Verdauungsprobleme, migräneartiger (Stirn-)Kopfschmerz, vegetative Symptome wie Schwitzen (Vagusnerv!) auftreten, auch einige Tage später, die wieder abklingen, die Meridian- sowie die nicht beabsichtigte "Nervenblockade" kann aber bestehen bleiben, meines Erachtens auch durch die Wirkung des nicht abgebauten Anästhesiemittels im Gewebe. Dieser Einfluss kann auf dem gesamten Meridianverlauf spürbar sein, Schmerzen bei einem noch bestehenden Störfeld auslösen, beim Gallenblasenmeridian z.B. auch im Bereich der Lendenwirbelsäule L5 (Piriformis!) oder eine zu starke Zwerchfellspannung bewirken! Auch Auswirkungen auf die Kau- und Kiefermuskulatur können vorkommen, diese schwächen, dafür die Kaumuskulatur zur Kompensation zwingen und so auch gewisse Muskeln ausserhalb des Kiefers beeinflussen. Diese Hautverklebungen, Verklebungen auch im Nervenverlauf (!) löse ich mit meiner Methode der manuellen Narbenentstörung®, damit sich die Funktion der Organe, das Nervensystem (Vagusnerv/Trigeminiernerv/Sympathikus!) und der Muskel- sowie Faszientonus wieder normalisiert.

Intraligamentäre Anästhesie (Ligament=Band): Spritzen, Lokalanästhesie (direkt) "in den Zahn"/ Intraligamentäre Anästhesie, haben Einfluss auf alle Ligamente/Bänder im Körper (Faszien!), das Nervensystem (z.B. mit Hypertonus/Sympathikus!) und können auch aus meiner eigenen Erfahrung grossen Einfluss auf den Trigeminiernerv haben durch die Nervenäste dieses Hirnnerves (5./V), so auch auf das Nervensystem mit verschiedensten Auswirkungen auf dieser sowie der organischen Ebene, auch auf den Gesichtsnerv (Nervus facialis) der entgegengesetzten Seite(!)/Gesichtshälfte, die Kiefer-/Kaumuskulatur, Kaukraft (Kompensation durch die Kaumuskulatur!!) sowie die Kiefer-Motorik beeinflussen sowie die Sutura occipito-mastoidea, eine Foramen jugulare Irritation auslösen!! (siehe auch Foramen jugulare Irritation).

Zahnextraktion: Spritzen/Lokalanästhesie direkt in den Zahn, wie dies auch bei Zahnextraktion (Zähne ziehen) angewendet wird, hinterlässt nicht nur Hautverklebungen, Verklebungen im Gesichtsbereich sondern beeinflusst stark das Nervensystem (Sympathikus) auch mit Auswirkungen auf die Organe und gewisse, sehr wichtige Schädelnähte! Deshalb ist nach einer Zahnextraktion (auch Jahrzehnte später!) unbedingt die Behandlung mit manueller Narbenentstörung® und Craniosacraler Osteopathie° notwendig.

Amalgam/Amalgamfüllungen entfernen:

Amalgam bei Zahnfüllungen entfernen: nur(!) mit Sicherheitsvorkehrungen (!) wie Kofferdamtsch (Spanngummi zur Abschirmung des zu behandelnden Zahnes vom restlichen Mundraum), Spezialbohrer (niedrigtourige Einmalhartfräser)/Absaugung (Clean up)/Kühlung, Nebel- und Speichelsauger, Atemmaske für Patient/Schutzmaske für den Zahnarzt (!), Mund evtl. (vorgängig) mit Schwermetallbindern spülen (z.B. Selenase oder Natriumthiosulfat), Behandlungsraum die ganze Zeit lüften etc.; ansonsten werden Patient und Zahnarzt der hohen Quecksilberbelastung (auch Dämpfen!) ausgesetzt, mit gravierenden Folgen (mögliche Spätfolgen nach Jahrzehnten wie ALS/Parkinson/Nierenprobleme? bei Patient & Zahnarzt!), z.B. bei chronischen Erkrankungen Verschlechterung des Allgemeinzustandes, allenfalls anschliessende Ausleitung, die ich mit darauf abgestimmten Schüsslersalzen vornehme (kein DMPS/keine Chlorella oder Bärlauch), wenn notwendig. Ersatz: Komposit (Kunststoff) / Keramik. Chlorella siehe Aktuelles. Folgen von Amalgambelastungen bekannte Publikationen von Dr. Klinghardt & Dr. Mutter. Bei Amalgam wird auch von einem "Amalgamkrieg" gesprochen und die Amalgamfüllungen hatten auch finanzielle sowie soziale Aspekte, sollten auch den finanziell-sozial nicht so gut gestellten Bevölkerung eine Möglichkeit der Zahnfüllungen bieten! Belastungstests wie Speichel-, Urin- oder Haaranalysen sind zwar in der Lage, Zahlen zu liefern: Wie diese einzuordnen sind, ist bis heute nicht unumstritten (Deutsche Gesellschaft für Umwelt-Zahnmedizin). Dies entspricht meinen Erfahrungen. Zudem muss immer auch die Leistung, Funktion der ausleitenden Organe (speziell der Niere) berücksichtigt sowie durch craniosacral osteopathische Behandlung gestärkt werden, mit osteopathischer Behandlung des Lymph-Venensystems(!), unbedingt die Narben sowie (Haut-)Verklebungen mit manueller Narbenentstörung® entstört werden, auch um den Meridianfluss (Funktionskreise) zu gewährleisten!

Kompositfüllungen werden gemäss Fachleuten verträglicher (bei Reaktion auf die Inhaltsstoffe/ca. 20% organische Kunststoffverbindungen), **wenn diese möglichst lange mit blauem Licht ausgehärtet werden (möglichst hoher Polymerisationsgrad), auch durch mehrmaliges Nachhärten nach der ersten Sitzung beim Zahnarzt.**

Zahnherde (Störfelder): **nicht (vollständig) ausgeheilte Erkrankungen, Entzündungen/Infekte belasten den Körper und das Immunsystem, meist unbemerkt, und gelten auch als Risikofaktor für Krebs (gemäss Zahnärzten auch vereiterte Kiefer-/Zahnherde) oder chronische Erkrankungen. Deshalb ist es unerlässlich, Zahnherde, Vereiterungen, entzündete Zähne vom Zahnarzt behandeln, sanieren zu lassen, danach die Hautverklebungen manuell lösen zu lassen und regelmässiger Besuch bei der Dentalhygienikerin. Das Lösen von Narben und Hautverklebungen mit manueller Narbenentstörung® kann aus meiner Praxiserfahrung zum Ausheilen solcher, oft Jahrzehnte alter, nicht aktiver Störherde führen (die der Zahnarzt nicht behandeln kann/muss) bzw. die Spuren von früheren Entzündungen zu lösen.** Nicht zu vergessen sind die langfristigen **Auswirkungen von Ablagerungen aus Amalgam-/Goldzahnfüllungen sowie Titan von Zahnimplantaten auf die Lymph-/Nerven-/Blutbahnen** des Kopfes und somit **auf Gehirn/ Nervensystem (Risikofaktor für Alzheimer/Parkinson/Demenz).** Ablagerungen von Amalgam kommen auch in den Kieferknochen und vermutlich dem Zahnfleisch vor: bekannt sind sogenannte Amalgamtätowierungen.

KomplementärTherapeutin mit Branchenzertifikat OdA KT Methode Craniosacraltherapie

Dipl. Craniosacraltherapeutin / Craniosacraltherapeutin Cranio Suisse® (Craniosacrale Osteopathie®)



Manuelle Narbenentstörung® / Biochemische Beraterin nach Dr. Schüssler